

# Unheilig, Damian

schauke meine Wiege, sanft hin und her  
schaust mir in die Augen, mein Weg war weit zu dir  
bleib bitte bei mir, lass mich nicht allein  
schauke meine Wiege  
schn bei dir zu sein

Er hat mich erhlt und seinen Wunsch erfüllt  
halt mich bitte warm, es ist kalt was mich umhllt  
schauke meine Wiege, sanft hin und her  
hrst du auch den Regen, spielt er noch Klavier?  
Streichel meine Haut, ganz zart und weich  
du kennst mein Mal, es schimmert bleich  
schauke meine Wiege, sanft hin und her  
erst wenn ich gro bin, kommt er nicht mehr zu mir  
Siehst du mich, wenn meine Zeit anbricht,  
dann wird der Himmel blhn und tausend Engel ziehn  
Siehst du mich, auch wenn dein Herz zerbricht  
dann wird die Welt erblhn und tausend Engel ziehn  
Dort, wo der Mond schien, hast du mich gesehen  
es war so kalt, ich durfte mit dir gehen  
schauke meine Wiege, sanft hin und her,  
wenn ich gro bin, glaubst du mir  
Schau auf mein Mal, dort an meiner Hand,  
es ist ganz neu, du hast es nicht erkannt.  
schauke meine Wiege, sanft hin und her  
erst wenn ich gro bin, geht er wieder zu dir  
Siehst du mich, wenn meine Zeit anbricht,  
dann wird der Himmel blhn und tausend Engel ziehn  
Siehst du mich, auch wenn dein Herz zerbricht  
dann wird die Welt erblhn und tausend Engel ziehn  
Siehst du mich.....